

Maschinen, Apparate und Konstruktionsteile für Starkstromanlagen“ und Dr. Ing. H a n e m a n n für das Lehrfach Metallographie.

W. F i t c h wurde zum Präsidenten und Generaldirektor der Chief Consolidated Copper Co. ernannt.

Dr. J. M. H. G i r a n d wurde an Stelle des nach Paris versetzten Prof. J o b an die Universität Toulouse berufen.

P. L a n g e v i n wurde zum Professor der Physik am College de France als Nachfolger des Prof. M a s c a r t ernannt.

F. r. L e w i s o h n wurde zum Präsidenten der Tennessee Copper Co. ernannt. Sein Nachfolger als Vizepräsident wurde J. P h i l i p p s j r., während der bisherige Präsident fernerhin der Gesellschaft als Direktor erhalten bleibt.

Dr. M o r e a u, Prof. agrégé, wurde ein Lehrauftrag für Arzneimittelkunde an der medizinisch-pharmazeutischen Fakultät der Universität Lyon erteilt.

Der Nahrungsmittelchemiker Dr. P r a g e r - Leipzig und der Apotheker W. W u s t - W e r m s - d o r f wurden von der Kreishauptmannschaft Leipzig als Sachverständige für Untersuchung des Petroleums auf seine Entflammbarkeit verpflichtet.

Dr. E. S e i t t e r, Assistent am chem. Laboratorium des kgl. Medizinalkollegiums Stuttgart, wurde zum Vorstand des Chem. Untersuchungsamts der Stadt Ulm gewählt.

H. J. T o t t o n wurde zum Grafschaftschemiker in Armagh, Irland, ernannt.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. H i t t o r f - Münster i. W., vollendete am 27./3. das 85. Lebensjahr.

Prof. Dr. T i l d e n erhielt von dem Imperial College, London, den Titel Professor Emeritus mit Rücksicht auf seinen baldigen Rücktritt von der Professur für Chemie und als Dekan des Royal College of Science, London.

In der Pariser Werkstatt der Thompson-Houstongesellschaft wurde der Ing. E. B u r g e r durch Explosion eines von ihm erfundenen Luftdruckapparates auf der Stelle getötet.

Dir. G. A. S t o l l e - Halle a. S., Vorstandsmitglied der A. Riebeck'schen Montanwerke, A.-G., starb am 22./3.

## Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

**Dannemann, F.** Aus d. Werkstatt großer Forscher. Allgemein verständl. erläuterte Abschnitte aus d. Werken hervorragender Naturforscher aller Völker u. Zeiten. 3. Aufl. 1. Bd. d. „Grundriß einer Geschichte d. Naturwissenschaften.“ Mit 62 Abb. im Text. Leipzig, W. Engelmann, 1908. M 7,—

**David, L.** Ratgeber f. Anfänger im Photographieren. Leicht faßl. Lehrbuch f. Amateurphotographen. Mit 97 Textbildern u. 24 Bildertafeln. 45.—47. neu bearbeit. Aufl. Halle a. S., W. Knapp, 1909. M 1,50

**Dieterich, K.** Neues Pharmazeutisches Manual. 10. verm. Aufl. Mit 98 Textfigg. u. 1 Heliogravüre. Berlin, J. Springer, 1909. Geh. M 16,—; geb. M 18,—

**Eibner, A.** Malmaterialienkunde als Grundlage der Maltechnik. Für Kunststud., Künstler, Maler, Lackierer, Fabrikanten und Händler. Berlin, J. Springer, 1909. Geh. M 12,—; geb. M 13,60

## Bücherbesprechungen.

**Laboratoriumsbuch für die Braunkohlenteerindustrie, Braunkohlengruben, Braunkohlenteerschwelerien und -destillationen, Paraffin- und Kerzenfabriken sowie Ölgasanstalten.** (Laboratoriumsbücher für die chemische und verwandte Industrien, Bd. 6.) Von Dr. E. d. G r ä f e, Dipl.-Ingenieur. 190 Seiten mit 63 Abbildgn. Halle a. S., Wilhelm Knapp, 1908. M 6,60

Der durch verschiedene Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Mineralölchemie bekannte Verf. bietet in dem vorliegenden Werke eine wertvolle Ergänzung zu seiner vor zwei Jahren erschienenen Schrift: „Die Braunkohlenteerindustrie“. Gab letztere einen allgemeinen Überblick über die Fabrikationsmethoden der Braunkohlenteerindustrie, so wird sie durch das Laboratoriumsbuch dadurch ergänzt, daß der Leser mit den Untersuchungen bekannt gemacht wird, denen die Rohmaterialien, Zwischen- sowie Endprodukte in den Fabriken unterworfen werden; es ist so dem jungen Chemiker, der in die Braunkohlenteerindustrie oder eine verwandte Industrie eintritt, ein wertvoller Ratgeber. Auch die älteren Fachgenossen des Verf. werden ihm Dank wissen, daß er die zahlreichen Abhandlungen, die in verschiedenen Zeitschriften verstreut waren — meistens eigene Untersuchungen des Verf. — in dem vorliegenden Buche gesammelt und so ein bequemes Nachschlagen ermöglicht hat. Dem Gange der Fabrikation folgend, schildert der Verf. von der Rohbraunkohle bis zu den versandfertigen Ölen bzw. Kerzen eingehend die Untersuchungsmethoden der einzelnen Produkte. Wertvoll ist dabei, daß die einzelnen Verfahren, die teilweise vom Verf. für die speziellen Zwecke modifiziert sind, mit Daten aus der Praxis belegt sind und so ein Vergleich gefundener Resultate mit normalen Befunden der Fabrikspraxis ermöglicht wird. Die Ausführungen werden durch zahlreiche recht gute Abbildungen ergänzt, allerdings wäre bei einer späteren Auflage vielleicht eine kleine Beschränkung in der Zahl der Abbildungen angebracht, um durch Herabsetzung des verhältnismäßig hohen Preises eine allgemeine Verbreitung des Buches zu erleichtern. Druck und Papier genügen den an ein täglich gebrauchtes Nachschlagewerk gestellten hohen Anforderungen. Das Buch stellt im allgemeinen eine wertvolle Bereicherung der chemischen Spezialliteratur dar.

Neuhäuser. [BB. 33.]

**Die Patentgesetze.** Eine systematische Übersicht von Dr. L u d w i g F i s c h e r und P a u l C. R o e d i g e r. Zweiter Teil: Deutschland, Rußland, die Verein. Staaten von Nordamerika, Frankreich, Belgien, Italien, Spanien. Dritter Teil: Die neuen Patentgesetze von Großbritannien und der Schweiz. Berlin, Carl Heymanns Verlag. je M 5,—

Der erste Teil der systematischen Übersicht, über die Bestimmungen einer Reihe von Patentgesetzen

{Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweiz, Norwegen, Schweden, Großbritannien) war i. J. 1905 erschienen und hatte bei allen denjenigen, die häufiger mit Patentsachen zu tun haben, wegen seiner handlichen und übersichtlichen Anordnung beifällige Aufnahme gefunden. Auf derselben Grundlage einer tabellarischen Zusammenstellung fußend, haben die beiden genannten Verfasser 1907 einen zweiten Teil erscheinen lassen, der Rußland, die Verein. Staaten von Nordamerika und die wichtigsten romanischen Staaten behandelt. Zahlreiche Stichproben haben dem Berichterstatter bewiesen, daß auch dieser Band recht zuverlässig ist. — In einem dritten Teile, der erst vor kurzem (1908) erschienen ist, haben die Verf. dann noch die neuen Patentgesetze von Großbritannien und der Schweiz eingehend tabellarisch behandelt. Dieser tabellarischen Zusammenstellung (18 Seiten) haben sie diesmal den Wortlaut der genannten beiden Gesetze (auf 49 Seiten) beigelegt, wodurch der Umfang des Buches natürlich wesentlich vergrößert worden ist. Sie begründen dies für das englische Gesetz damit, daß die außerordentlich vielseitigen und zahlreichen Bestimmungen dieses Gesetzes naturgemäß nicht alle restlos in die vorliegende Zusammenstellung aufgenommen werden konnten. Dies ist aber meines Erachtens auch bei anderen Patentgesetzen, z. B. dem amerikanischen, mindestens in demselben Maße der Fall, und doch hat man dort von der Wiedergabe des Wortlauts abgesehen. Und das mit Recht: die vorliegenden systematischen Zusammenstellungen sollen eine schnelle, kurze praktische Auskunft geben, sie werden daher bei Patentprozessen u. ä., wo es auf den Wortlaut des Gesetzes ankommt, niemals in Frage kommen. Sie sind in erster Linie doch für die vielen Industriellen und Techniker bestimmt, die sich allgemein über diesen oder jenen Punkt eines ausländischen Patentgesetzes schnell unterrichten wollen; hier haben sie sich gut bewährt. Bei seltenen und verwickelteren Fragen werden und sollen sie nicht ausreichen, da bedarf es umfangreicherer Kommentare usw.

In Anbetracht der außerordentlich hohen Bedeutung, welche heute das Patentrecht für unsere Industrie hat, können die vorliegenden Bücher, die es jedem ermöglichen, sich über fragliche Gesetzesbestimmungen schnell zu unterrichten, und die sich beim praktischen Gebrauch wohl bewährt haben, bestens empfohlen werden. *Wohlgemuth.* [BB. 36.]

**Lehrbuch der Physiologischen Chemie.** In 32 Vorlesungen von Emil Abderhalden, o. Professor der Physiologie an der kgl. Tierärztlichen Hochschule Berlin. Zweite, vollständig umgearbeitete und erweiterte Auflage. Mit 18 Fig. 984 S. — Verlag von Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien, 1908/09. Preis geb. M 26,50 Die erste Auflage des Abderhalden'schen Lehrbuches erschien im Jahre 1906. Daß sich bereits nach zweieinhalb Jahren eine neue Ausgabe notwendig machte, ist — bei einem derartigen umfangreichen Lehrbuch — gewiß ein deutliches Zeichen für den Wert des Werkes.

Die neue Auflage hat reiche Umgestaltung erfahren. Entsprechend den auf physiologisch-chemischem Gebiete gezeigten Fortschritten der letzten Jahre hat Verf. vielfach Änderungen und Erweiterungen vorgenommen, so daß das vorliegende

Buch im Vergleich zur ersten Ausgabe teilweise in einem neuen Gewande erschienen ist. Das Buch zeigt uns lebhaft, welche gewaltigen Fortschritte in der kurzen Frist von zwei Jahren gemacht worden sind. Es gibt uns auch interessante Beweise genug, dafür, daß Anschauungen, die vor wenigen Jahren noch allgemein zu Recht bestanden, heute durch neue Forschungsergebnisse gestürzt sind, und daß ganz andere, oft sicherere, positive Erkenntnisse an ihre Stelle getreten sind. — Wir sagten ausdrücklich nur „oft positive“; wir wollen auf einen wunden Punkt hinweisen, der der physiologisch-chemischen bzw. der biologischen Forschung überhaupt eigen ist. Ganz abgesehen davon, daß sich ihr wegen ihres Charakters als Grenzwissenschaft zahlreiche Schwierigkeiten entgegenstellen, hat die biologisch-chemische Forschung vielfach bekanntlich (noch) mit unüberwindbaren Schranken zu rechnen, die das Tierexperiment oder, besser allgemein gesagt, das biologische Experiment mit sich bringt. Häufig genug hat man nun bei Beantwortung gewisser Fragen Hypothesen aufgestellt und Anschauungen herausgeformt, die der sicheren Grundlage entbehren. Oft hat man die Resultate, die sich in vitro ergeben haben, ohne genügende Begründung unmittelbar auf die Vorgänge in vivo übertragen. Daß eine kritische Beleuchtung solcher fraglichen Punkte für den Fortgang einer Wissenschaft von größtem Werte sind, steht außer Zweifel. Bei diesen Worten wollen wir nun wieder auf das vorliegende Buch weisen. Es gebührt ihm das Verdienst, ausdrücklich in beredter Weise auf erwähnte fragliche Ergebnisse und Erörterungen hinzudeuten und dieselben von positiven Gesichtspunkten kritisch zu beleuchten. Dieser Umstand allein sichert dem Abderhalden'schen Lehrbuche bereits einen hervorragenden Platz in der einschlägigen Literatur.

An der Hand zahlreicher Erörterungen weist A. auf die Wichtigkeit des experimentellen Beweises und auf die Vielseitigkeit der möglichen Deutungen von Tierexperimenten hin. Viele Unsicherheiten deckt er auf und gibt somit zu neuen Fragestellungen Veranlassung. Wir sehen bei einem Vergleich mit den früheren Ergebnissen, der uns gleichzeitig einen lebhaften Einblick in den interessanten Werdegang einer Wissenschaft gewährt, wie vielfach Fragen, die früher fast sicher gelöst schienen, wieder aufgerollt werden, und deren Lösung heute von anderen Gesichtspunkten und mit neuen Hilfsmitteln in Angriff zu nehmen ist. So führt uns Abderhalden in recht ausführlicher Weise z. B. die Wichtigkeit der Nutzbarmachung physikalisch-chemischer Forschungsergebnisse für die Biochemie deutlich vor Augen.

Aus dem Gesagten möge hervorgehen, daß das vorliegende Lehrbuch ausgezeichnet dazu berufen ist, den Studierenden zu exakter physiologisch-chemischer Denkungsart anzuregen. Es ist nicht ein Buch, das nur Tatsachen bringen will. Es legt auch nicht nur Wert auf Behandlung eines möglichst umfangreichen Zahlenmaterials, auf reichhaltiges Aufzählen physikalisch-chemischer Konstanten der biologisch wichtigen Verbindungen. Hierzu sollen ja naturgemäß vor allem die Nachschlagebücher in ihr Recht treten. Allerdings, es sei nicht unbemerkt gelassen, bietet es uns auch in dieser Hinsicht ein reiches Material. In erster Linie erblicken wir aber